



## Einfach toll!!! 2.0

„Ein toller Landesparteitag, ein tolles Programm, eine tolle Spitzenkandidatin, tolle Bundestags-Kandidaten, eine tolle Mischung...“ So begann unser Newsletter über den Parteitag der Berliner SPD am 24. April 2021, auf dem **Franziska Giffey** offiziell zur Spitzenkandidatin ernannt und das Wahlprogramm verabschiedet wurde. 224 Tage später eröffnete erneut die stellvertretende Landesvorsitzende der SPD, **Iris Spranger**, einen weiteren Parteitag, auf dem der Koalitionsvertrag beschlossen werden sollte und wurde. Spranger: „Ein tolles Präsidium, ein tolles Wahlprogramm, ein toller Wahlkampf, tolle Bundestagsabgeordnete, tolle Diskussion.“



Raed Saleh, Olaf Scholz, Franziska Giffey, Dietmar Woidke. F: SPD

Die Aufzählung der fünf Bs durch Spranger blieb einem nicht erspart. Ein historischer Moment stehe bevor: die erste Frau ziehe als Regierende Bürgermeisterin ins Rote Rathaus ein. Spranger begrüßte die Ehrengäste **Olaf Scholz**, der am nächsten Mittwoch zum Bundeskanzler gewählt werden soll, und **Dietmar Woidke**, MP aus Brandenburg, „einem unserer wichtigsten Nachbarn.“

Nach der tollen Begrüßung übernahm der Sprecher des tollen Präsidiums. Er hoffe, dass alle gefrühstückt haben, er nämlich nicht. Toll! Woidke sprach von einem grandiosen Wahlsieg, den die Berliner SPD erzielt habe. Immerhin 0,2 Prozent schlechter als 2016, aber 2021 um 2,5% besser als die Grünen und 3,4% besser als die CDU. Woidke freute sich, dass Brandenburg 61mal im Koalitionsvertrag erwähnt wird. Er unterstrich die Bedeutung der Hauptstadtregion und findet den Koalitionsvertrag toll und empfahl die Annahme. Woidke bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem bisherigen Senat unter **Michael Müller** und wünschte ihm alles Gute für seine künftige Arbeit im Bundestag.

**Olaf Scholz** erinnerte daran, dass die SPD am 26. September gleich dreimal gewonnen habe. Im Bund, in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Scholz bat erneut darum, dass sich alle, die es noch nicht getan haben, impfen lassen. Ansonsten wiederholte er vieles von dem, was er am 4. Dezember beim Bundesparteitag gesagt hatte. „Respekt ist die Lösung für die Zukunft unserer Gesellschaft“, ist seine Kernbotschaft. Scholz freut sich, dass **Franziska Giffey** Regierende Bürgermeisterin wird, ein „toller Job.“ Als früherer Erster Bürgermeister von Hamburg weiß er natürlich, wovon er redet. Und Scholz ist stolz darauf, dass der Wohnungsbau in Berlin an vorderster Stelle steht. Weiteres Thema: Verkehr. „Ihr habt die Kraft gefunden, den U-Bahn-Ausbau wieder auf den Weg zu bringen.“ Dieser Ausbau ist in Deutschland ins Stocken geraten. „Es kostet seine Zeit, aber, wenn man später anfängt, wird man später fertig.“ „Wir werden den Fortschritt gemeinsam voranbringen!“

**Franziska Giffey** dankte in ihrer Rede dem amtierenden Senat für seine Arbeit und erwähnte namentlich **Michael Müller**, **Dilek Kalayci** und **Andreas Geisel** vor allem für ihren Einsatz bei den Herausforderungen in der Pandemie-Bekämpfung. Der Senat sei in der Übergangszeit handlungsfähig.

Giffey zählte die wichtigsten Punkte aus dem Koalitionsvertrag auf. Sie will den öffentlichen Dienst in Berlin stark machen. Eine ihrer ersten Dienstreisen wird nach Potsdam gehen, weil die Zusammenarbeit mit Brandenburg wichtig ist. Mit Blick auf die nächste Wahl sagte sie, dass es kein Naturgesetz sei, dass die Innenstadt Grün wählt. Sie arbeitet daran, das Wahlergebnis für die SPD zu verbessern. **Raed Saleh** fügte in seiner Rede hinzu, dass ein gemeinsames Motto der Koalitionsparteien „Anstand und Moral“ sei.

Nach den offiziellen Reden gewährten die SPD-Delegierten bei der Aussprache einen Blick in ihre Wohn- bzw. Arbeitszimmer. Der Parteitag fand erneut digital statt. Die frühere Abgeordnete **Ulker Radziwill** meldete sich wie schon tags zuvor beim Bundesparteitag zu Wort und empfahl auch die Annahme des Berliner Koalitionsvertrages, wie alle anderen Rednerinnen und Redner. Letztlich war alles gesagt worden, fast von allen. **Mit 227 Ja-Stimmen (16 Nein, 5 Enthaltungen) wurde der Koalitionsvertrag um 13:20 Uhr angenommen.** Neben den Delegierten haben sich im Schnitt 100 Zuschauer den Parteitag angesehen. 27 fanden es toll.

**Ed Koch**